

Einladung zur inneren Einkehr — Junger Maler baut seine Staffelei viel im Freien auf

# Muße und Geduld führen hinter das Geheimnis der Italienbilder

**Troisdorf.** Bei der Vernissage in der Raiffeisenbank Sieglar stellte Andreas Feil, ein Münchner Künstler, seine „Italienbilder“ vor. Reinhild Vossen, Geschäftsstellenleiterin in Sieglar, begrüßte Feil vor zahlreichen Besuchern und wünschte ihm Erfolg für die Ausstellung. Die Kunst des 29jährigen Malers ist gegenständlich und erkennbar, auch für das nicht geübte Auge nachvollziehbar. In seinen Landschaften und Stilleben steckt mehr als nur ein vordergründiges Abbild von Wiesen und Vasen. Das hätte sich künstlerisch im Handumdrehen

erschöpft. Was sich im Kern dieser Bilder verbirgt, ist eine Einladung zur inneren Einkehr. Deshalb braucht jeder, der sich mit Feils Kunst einläßt, den Mut zur Muße und Geduld, bis er ihr Geheimnis erfährt. Durch seine vielen Ausstellungen in München und Umgebung hat der junge Maler mittlerweile eine beachtliche Fan- und Sammlergemeinde. Der frühe Erfolg hat Andreas Feil weder zu hektischer Produktion verführt noch zu innerer Unruhe getrieben. Der gebürtige Münchner besitzt ein Atelier, arbeitet aber im Sommer, besonders auf Rei-

sen, viel im Freien. Seine Bilder sind streng durchkomponiert und in der Farbigkeit stark abgestuft, die Landschaften, meist mediterrane Expressionen, als Farbblöcke vor lichtem Himmel akzentuiert, die ohne falsche Aufdringlichkeit das innerste, oft verschüttete Empfinden anrühren. Besonders bei den Stilleben zeigt sich deutlich die Absicht des Malers: Wie Symbole der Wirklichkeit schweben die Gegenstände im imaginären Raum. Andreas Feils Wunsch an sein Publikum: „Ich möchte gern, daß der Blick auf meinen Bildern verharret“.